

Praktikum bei Alaris Law in Paris

Erfahrungsbericht

Mein Name ist Alena Dietz und ich studiere Jura an der Universität Würzburg. Von September 2024 bis Mai 2025 habe ich ein Studienjahr an der Université Panthéon-Assas in Paris verbracht und im Anschluss daran ein zweimonatiges Praktikum in der Kanzlei Alaris Law absolviert.

Die Kanzlei

Alaris Law ist eine mittelständischen internationale Kanzlei, die ihren Hauptsitz in Paris hat. Hier sind mehrere Anwälte in unterschiedlichen Rechtsbereichen tätig, die alle mindestens zweisprachig sind und die rechtlichen Interessen der Mandanten als Rechtsanwälte in Frankreich vertreten. Zu den Schwerpunkten gehören dabei das französische Arbeitsrecht, Baurecht, Vertragsrecht und Gesellschaftsrecht. Weiter sind sie unter anderem für Zwangsvollstreckungen in Frankreich sowie französische Expertenverfahren zuständig. Mein Ansprechpartner für das Praktikum war Herr Hartmann, der in Deutschland und Frankreich Jura studiert hat und nun mitunter deutsche Unternehmen und Privatpersonen, die juristische Unterstützung in Frankreich benötigen, berät.

Bewerbungsprozess

Durch eine Googlerecherche, bei der ich nach deutsch-französischen bzw. internationalen Kanzleien in Paris gesucht habe, bin ich auf Alaris Law gestoßen. Der Bewerbungsprozess gestaltete sich sehr unkompliziert. Nach einem Telefonat mit Herrn Hartmann im Oktober 2024 und anschließender Übersendung meiner Bewerbungsunterlagen, erhielt ich sehr schnell eine Zusage.

Tätigkeiten und Arbeitsumfeld

Zu meinen Tätigkeiten während des Praktikums gehörte insbesondere Aktenlektüre, Recherchen zu Problemen und Fragestellungen innerhalb des französischen Baurechts und Zivilprozessrechts sowie Unterstützung der Anwälte durch Entwurferstellungen für unterschiedliche Schreiben und Botengänge zu Gericht. Zwar hatte ich durch meinen vorherigen Aufenthalt an der Uni bereits Grundkenntnisse im französischen Recht erlangt, jedoch waren fast alle der zu bearbeitenden Themengebiete neu für mich und ich musste mich in vieles erstmal einarbeiten. Bei Fragen oder Unsicherheiten konnte ich dabei stets Rücksprache mit der Person, die mir die Aufgabe übertragen hat, halten. Insgesamt war die Atmosphäre in der Kanzlei angenehm und alle waren sehr freundlich und hilfsbereit. Zur Zeit meines Praktikums war noch eine andere französische Praktikantin sowie eine deutsche Rechtsreferendarin da, mit der ich manche Aufgaben gemeinsam erledigt habe.

Außerdem ist zu erwähnen, dass sich die Räumlichkeiten mit zwei weiteren französischen Kanzleien geteilt werden, in denen während der Zeit meines Praktikums andere Praktikantinnen tätig waren. Fast immer haben wir die Mittagspause

gemeinsam verbracht, wodurch ich viel Französisch gesprochen habe. Auch die Kommunikation innerhalb der Kanzlei fand überwiegend auf Französisch, mit Herrn Hartmann aber auf Deutsch statt.

Leben in Paris

Die Kanzlei befindet sich im vierten Arrondissement und damit mitten im Herzen von Paris. Nach Arbeitsende habe ich das gerne genutzt, um noch eine Weile durch das Marais zu schlendern oder an der Seine Richtung Notre Dame und Ile Saint-Louis zu spazieren. Speziell im Sommer ist es hier besonders schön und viele Leute treffen sich mit Freunden an den Ufern der Seine, um hier den Abend ausklingen zu lassen. Auch kulturell war einiges geboten. Im Juni fand zum Beispiel die *Fête de la Musique* – ein Abend, an dem überall in der Stadt Bands, Künstler und DJs auftreten und Anfang Juli ein kleines Musikfestival auf dem Platz vor dem Hôtel de ville statt. Sehr eindrücklich war auch der französische Nationalfeiertag am 14. Juli. Er wird mit einer Militärparade auf den Champs-Élysées gefeiert und endet am Abend mit einem beeindruckenden Feuerwerk beim Eiffelturm. Abgesehen hiervon erhält man unter 26 das ganze Jahr über freien Eintritt zu vielen großen Museen und Sehenswürdigkeiten in ganz Paris und als Student oft vergünstigte Eintritte zum Beispiel für's Ballett oder Theater, was den Zugang zu kulturellen Veranstaltungen nochmal attraktiver macht.

Wohnungssuche

Da ich schon vor Beginn des Praktikums in Paris war, musste ich für den Zeitraum nicht erneut auf Wohnungssuche begeben, sondern konnte in der Wohnung, in der ich während meines Aufenthalts an der Uni gewohnt habe, bleiben. Gefunden habe ich sie über die Immobilienmaklerin Anne Valeska, die mir von einer Kommilitonin weiterempfohlen wurde. Frau Valeska vermittelt Wohnungen an Studierende, überwiegend aus dem Ausland. Dank ihr habe ich für Pariser Verhältnisse recht günstig in einem kleinen, aber sehr schönen und hellen Studio im 6. Stock eines gepflegten Wohnhauses im 16. Arrondissement, ganz in der Nähe des Arc de Triomphe gewohnt.

Fazit

Neben der Möglichkeit einen Einblick in die alltägliche Praxis und die beruflichen Abläufe in einer international tätigen Kanzlei zu gewinnen und meine Sprachkenntnisse zu verbessern, konnte ich meinen Aufenthalt in Paris durch das Praktikum um zwei Monate verlängern und somit die Stadt im Sommer erleben. Es war spannend, die konkrete Umsetzung juristischer Arbeit in grenzüberschreitenden Fällen mitzerleben und zu sehen, wie sowohl auf rechtlicher als auch auf sprachlicher Ebene vermittelt und gearbeitet wurde. Das Praktikum stellte somit eine sinnvolle und praxisnahe Ergänzung zu meinem vorangegangenen Studienjahr an der Université Panthéon-Assas dar und hat mich auch in Hinblick auf meine spätere Berufswahl ein ganzes Stück weitergebracht.